



Beantwortung der Fragen der Zuseher*innen des Online-Infoabends zum Bürger*innen-Rat am 15.06.2021

Nachstehend werden die Fragen, die im Laufe des Online Infoabends zum Bürger*innen-Rat am 15.06.2021 via Chat gestellt wurden aus planungsfachlicher Sicht seitens der MA 5/03 – Amt für Stadtplanung und Verkehr (kurz: Stadtplanung) in Kurzform beantwortet. Fragen mit ähnlichen Inhalten wurden zu Themenbereichen zusammengefasst und gemeinsam beantwortet.

Zum Thema Leistbares und lebenswertes Wohnen

Neuwidmung / Umwidmung

- *Wie kann mehr Wohngebiet gewidmet werden außerhalb einer Nachverdichtung?*

Zur Ausweisung neuer Wohngebiete ist eine Änderung des Flächenwidmungsplans ("Umwidmung") erforderlich. Eine derartige Umwidmung bzw. Teilabänderung hat den Vorgaben des REK zu entsprechen. Im Rahmen des REK sind die unterschiedlichen Nutzungsansprüche an das knappe Gut Boden abzuwägen und auf dieser Grundlage sowie bestehender langfristiger Vorgaben (z.B. Festlegungen der Deklaration "Geschütztes Grünland") werden Entwicklungsbereiche für Wohnen und Arbeiten entsprechend dem erhobenen Bedarf definiert.

- *Ist von der Stadt Salzburg eine Änderung der Grünlanddeklaration bzw. eine Anpassung der Grenzen der Grünlanddeklaration an die Landschaftsschutzgebiete geplant? Werden Lückenschlüsse im Grünland in Zukunft ermöglicht?*

Die Grünlanddeklaration ist seit 1985 eine wichtige Vorgabe für die Stadtentwicklung. Um die Herausforderungen auf den Gebieten des leistbaren Wohnens und der Umstrukturierung der Wirtschaft mittelfristig bewerkstelligen zu können, sollen unbebaute Flächen entsprechend der Regelungen der Deklaration, Flächen außerhalb der Deklarationsflächen mit der Widmung „sonstiges Grün“ sowie seit über 10 Jahren unbebaut gebliebene größere, als Bauland ausgewiesene Flächen einer Evaluierung unterzogen werden.

Die Deklaration "Geschütztes Grünland" und die Verordnung von Landschaftsschutzgebieten basieren auf unterschiedlichen Beschlüssen bzw. gesetzlichen Grundlagen und verfolgen teilweise auch unterschiedliche Ziele. Eine Angleichung ist daher nicht beabsichtigt.

Die Kennzeichnung von Lücken im Grünland ist nicht Gegenstand des REK.

Leerstand

- *Wieso gibt es so viele Leerstände? Warum wird das, was es schon gibt, nicht effizient genutzt? Ist es möglich gegen die Leerstände im Wohnbereich mit spekulativem Hintergrund von Seiten der Stadt vorzugehen?*

- 
- *Die Hotellerie hat eine Auslastung unter 50 % warum werden dann noch immer welche genehmigt?*

Zur Senkung der Leerstände wird derzeit eine mögliche Leerstandsabgabe politisch diskutiert. Das Räumliche Entwicklungskonzept gibt aber keine konkreten Instrumente zur Leerstandsreduktion vor.

Seit 01.01.2021 gelten Betriebe mit mehr als 60 Gästezimmern oder 120 Gästebetten als Beherbergungsgroßbetriebe. Dies ist eine Reduktion um die Hälfte zur bisherigen Vorgabe. Ziel dieser Änderung war es, die Ausweisung von neuen Großbetrieben zu reduzieren, da für diese im Raumordnungsgesetz strengere Vorgaben gelten.

Leistbarkeit

- *Was heißt leistbares Wohnen? Wieviel Prozent des Familieneinkommens soll für wohnen ausgegeben werden? Wurden konkrete Maßnahmen ausgearbeitet die ein lebenswertes und leistbares Wohnen ermöglichen? z.B.: Stellplatzschlüssel-Reduktion, etc. --> Wohnbauförderung bis wann etwas leistbar ist?*

Es gibt unterschiedliche Definitionen von Leistbarkeit. Im Rahmen des Online-Infoabends wurden diese ausführlich diskutiert. Die Stadtplanung orientiert sich hier an der Wohnbauförderung des Landes Salzburg und der darin festgelegten Anteile gemäß unterschiedlichen Einkommen. Die Fragen zu konkreten Maßnahmen, die durch den Bürger*innen-Rat erarbeitet wurden, wurden während des Online-Infoabends mündlich beantwortet.

Zum Thema Lebendige und lebenswerte Ortszentren schaffen

- *Lebendige Ortszentren gibt's nur ohne weiteren Ausbau der Einkaufszentren! Gab es Überlegungen zu Europark und Co?*

Diese Frage wurde während des Online-Infoabends mündlich beantwortet.

Zum Thema Mobilität erhalten und gestalten

Motorisierter Individualverkehr

- *Autofreie Innenstadt? Wird darüber noch diskutiert?*

Diese Frage wurde während des Online-Infoabends mündlich beantwortet.

- *Wird der Stellplatzschlüssel der Stadt derzeit mit 1,2 pro Wohneinheit im Zuge des REK geändert?*

Der Stellplatzschlüssel wird im Salzburger Bautechnikgesetz festgeschrieben und ist somit die Vorgabe in Bauverfahren. Darüber hinaus ist es möglich, im Rahmen der Aufstellung von Bebauungsplänen abweichende Stellplatzschlüssel festzule-



gen. Grundlage für abweichende Stellplatzschlüssel sind insbesondere die Stellplatzsituation im näheren Umfeld des Bauvorhabens, das Projektvorhaben und vorhandene Mobilitätskonzepte.

Öffentlicher Verkehr

- *Wie wäre es denn eigentlich, wenn man die öffentlichen Verkehrsmittel in der Stadt kostenlos zur Verfügung stellt, wie in einigen Städten schon Praxis. Gibt es dazu Studien, wieviel sich vom Individualverkehr dadurch verlagern würde und ob das finanzierbar ist?*

Diese Frage kann im Rahmen der Erstellung des neuen Räumlichen Entwicklungskonzepts nicht beantwortet werden, da sie den Bearbeitungsrahmen des Räumlichen Entwicklungskonzepts übersteigt.

Brücken

- *Wie sind die beiden in der Präsentation erwähnten zusätzlichen Brücken gedacht? Im Sinn von mehr Straßen = mehr Verkehr oder im Sinn der Sperre anderer Brücken?*
- *Stege werden von Einsatzwägen befahren - warum nicht auch von Buslinien mit Schranken geregelt.*

Diese Fragen wurden während des Online-Infoabends diskutiert und mündlich beantwortet.

Zum Thema Bürger*innen Beteiligung in der Raumentwicklung verankern

- *An die Politik: Lebendige Demokratie - werden Sie direkte Bürger*innen Beteiligung etablieren?*

Die Einbindung der Bürger*innen in den Erstellungsprozess des neuen Räumlichen Entwicklungskonzepts ist auch der Stadtpolitik ein wichtiges Anliegen. Darüber hinausgehende Instrumente zur Bürger*innen Beteiligung und direkter Demokratie werden derzeit gerade politisch diskutiert.

Zum Bürger*innen-Rat

- *Hat die Gruppe auch überlegt, wie sie diese Anliegen an die zuständigen Politikerinnen so herantragen, dass sie gut gehört werden?*
- *Werden die Ergebnisse des Bürger*innen Rats auch in aktuellen Projekten berücksichtigt? Stichwort Mönchsbergtunnel*

Die Frage nach der Kommunikation zwischen Politik und Bürger*innen Rat wurde im Rahmen des Online-Infoabends diskutiert. Die Ergebnisse des Bürger*innen Rats sind konkret für das neue Räumliche Entwicklungskonzept erstellt worden. Eine Überführung in konkrete bereits laufende Projekte ist nicht vorgesehen.